

4.1 Visit Canada! – Eine Simulation

Hinweise

- Simulationen werden aus gutem Grund als Testformat für viele mündliche (Abschluss-) Prüfungen verwendet: Sie erfordern das Zusammenspiel mehrerer Fertigkeiten und versuchen, möglichst nahe an der Realität des Sprachgebrauchs zu bleiben. Informationserarbeitung, Planungsaufgaben, Argumentieren, Darstellen, spontanes Sprechen, Notizen anfertigen etc. – all dies geht ineinander über wie im richtigen Leben.

Kompetenzen

- Die Schüler sollen daher anspruchsvollere Lesetexte verstehen und die relevanten Informationen herausarbeiten können.
- Sie sollen Informationen mündlich an verschiedene Gesprächspartner weitergeben.
- Sie können Notizen zu den für sie relevanten mündlichen Informationen anfertigen.
- Zugleich üben sie den Umgang mit dem zweisprachigen Lexikon.

Vorkenntnisse

- Den Schülern sind die wichtigsten Formulierungen für die Sprechabsichten „Vorschläge machen“ (z. B. *Wouldn't it be a good idea to...?, How about...?, Why don't you...?*) und „kritisch nachfragen“ (z. B. *Yes, but what about...?, Are you sure that...?*) bereits bekannt.
- Zudem kennen sie die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Lexikons (z. B. Wörter nachschlagen, Aussprache aus der Lautschrift erschließen, Anwendung von Wörtern in einem adäquaten Kontext überprüfen etc.).

Vorbereitungen

- Akrostichon zum Einstieg auf Folie (**FOLIE**) kopieren
- sechs DIN-A3-Schilder für jede Gruppe (*travel agency*) vorbereiten, auf jedem Schild steht ein anderer Name aus der folgenden Auswahl: *Canoe Expeditions, Visit a Gold Mine!, Visit Toronto!, Ranch Holiday, Train Journey through the Rockies, Meet Wolves and Bears*
- Arbeitsblätter (**AB 1–7**) in ausreichender Anzahl für die Gruppen kopieren
- Arbeitsblatt (**AB 8**) in ausreichender Anzahl für die Gruppen 2–7 kopieren, die **AB 2–7** bearbeiten;

Arbeitsblatt (**AB 9**) in ausreichender Anzahl für die Gruppe 1 kopieren, die **AB 1** bearbeitet

Motivation / Einstieg

- Der Lehrer projiziert das Akrostichon „CANADA“ (**FOLIE**) an die Wand und deckt dabei die Anfangsbuchstaben ab. Die Schüler sollen die fehlenden Wörter erraten (d. h. *Can, A, North, Alaska, Dinner, And*). Ist dies erfolgt, deckt der Lehrer die Anfangsbuchstaben auf und führt so in das Stundenthema ein.
- Danach schreibt der Lehrer das Thema *Canada* in die Tafelmitte und sammelt im Brainstorming-Verfahren Vorwissen und Assoziationen zum Land – die Schlüsselbegriffe werden in einer Mindmap an der Tafel festgehalten.

Erarbeitung

- Der Lehrer teilt die Schüler in sieben Gruppen ein. Dabei muss Gruppe 1 sechs Schüler umfassen, die restlichen Schüler verteilen sich auf Gruppe 2–7.
- Gruppe 1 stellt eine Gruppe von Touristen dar, die einen möglichst interessanten zweiwöchigen Urlaub in Kanada verbringen möchte. Diese Gruppe informiert sich anhand des **AB 1** nur oberflächlich über Kanada. Jedes Gruppenmitglied notiert auf einem Zettel, was ihn an Kanada interessiert und was er dort sehen und erleben möchte.
- Die Gruppen 2–7 agieren als *travel agencies*. Sie informieren sich anhand der Arbeitsblätter **AB 2–7** über ihr Angebot, klären unbekannte Wörter und überlegen sich, wie sie ihr Angebot möglichst attraktiv gestalten können, um ihre Kunden zu überzeugen (z. B. durch *special offers*). Sie versuchen, auch Kundenfragen mit einzubeziehen und akzeptable Antworten zu finden. **AB 8** (*Language Support*) unterstützt sie bei der Vorbereitung des Kundengesprächs mit Formulierungshilfen für *How to make suggestions* und *How to praise a product*.

Hinweis

Am sinnvollsten wäre es, wenn die Gruppe der „Touristen“ nicht (ausschließlich) aus Schülern bestehen würde, sondern Fachkollegen, Referendare oder Praktikanten eine Touristenrolle übernehmen – dies würde die „Kundengespräche“ anspruchsvoller und natürlicher gestalten.



Canada



Canada is a huge country which is inhabited by only 36 million people. To drive from one end of the country to the other could take 7–10 days as you will have to cover 5 000 kilometres. During the journey you might not see a single car for hours.

English and French are the two official languages in Canada. English is the dominant language in all provinces except Quebec, where French is dominant. Canadians are

very proud of their country, although they come from countries all over the world. Many festivals celebrate the multicultural landscape of the nation. There is even an “Oktoberfest” in Canada, the “Kitchener-Waterloo-Oktoberfest”, the largest Oktoberfest outside Bavaria which attracts over 700,000 visitors each year.

Canada is a country with fascinating scenery and many wild, unspoilt areas. British Columbia is considered to be one of the most beautiful regions, whereas The Northern Territories is one of the wildest and loneliest regions on Earth.

Canada is also known for its wildlife. There is a large population of black bears and moose, and in Manitoba polar bears can be watched. People in Churchill leave their cars unlocked in case their neighbours have to escape from polar bears. There is even a prison for polar bears who break into people’s homes for food!

Canada is also the official home of Santa Claus. Each Year Canada’s post office receives millions of letters addressed to “Santa Claus, North Pole”. There is a group of volunteers who answer each letter as “Mrs Claus”.

More than 70 % of Canadians live in the big cities. Although Toronto is the biggest Canadian city with more than 5,500,000 inhabitants, it is Ottawa which is the national capital. Toronto, however, is the economic and cultural capital. It is famous for the CN Tower and for many renowned museums and galleries.





Visit a Gold Mine!

You want to look for gold? Just give it a try! Visit our gold mine which is located in the historic gold fields of the famous Klondike Gold Rush of 1896. Surrounded by stunning scenery in Canada's rough North you can fulfil your gold seeking dreams in our gold-panning area. You will learn how to use a Klondike gold pan, we will even provide authentic paydirt for you to pan and, of course, the necessary instructions for this adventure.



Whenever you want a break, coffee and non-alcoholic drinks will be available and professional actors will tell fascinating stories about life in the Klondike goldfields at the end of the 19th century. You can also see gold mining as we do it today in an authentic operating gold mine: You will learn the processes, from staking a claim to selling the gold, and you will see the gigantic dredges in operation. So – if you want to have fun and find some gold (perhaps...): gold panning is available daily from 9 am until 6 pm (May through October).

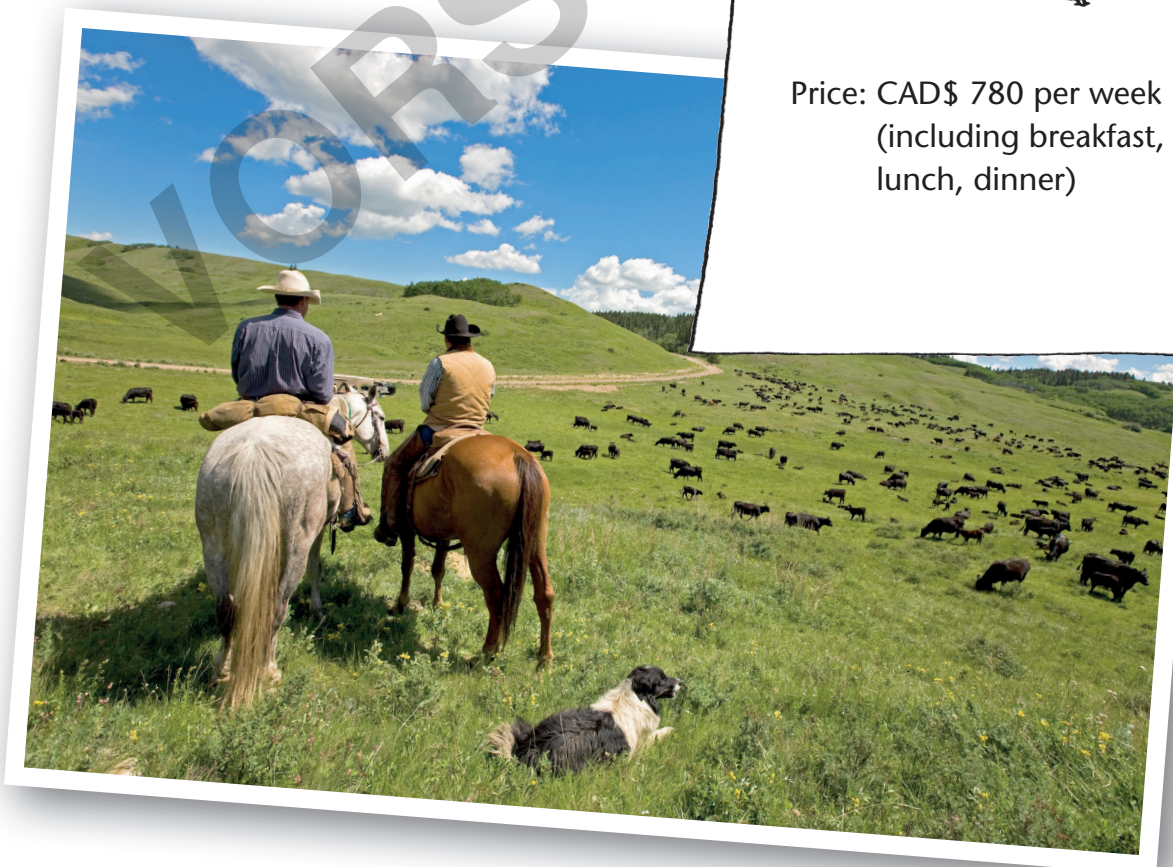
4 hours: CAD \$ 25 / Person
 Full Day: CAD \$ 60 / Person
 (lunch included)



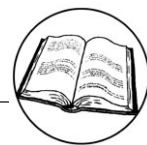


Ranch Holiday

Interested in cowboy vacations? Experience the Real West and book a ranch and farm holiday which offers all kinds of enjoyment on horseback or on your own feet. If you want to ride horses, try some cattle ranching or enjoy yourself at country dancing – we've got it all! Learn about western culture, music, history and legendary heroes of the West in the 19th century while enjoying old-fashioned western hospitality. People in the region are warm and friendly and they like telling stories around the campfire over a coffee or a huge steak. They might be the silent kind at first, but you can totally depend on them and they offer you fascinating and amusing insights into their lives and local history. They will tell you everything about horses and cattle drives and what life is like on a ranch. Accommodation is available in log cabins, ranch houses or tepees. You can enjoy fishing, hiking, canoeing and spot wild horses and other wildlife.



Price: CAD\$ 780 per week
(including breakfast,
lunch, dinner)



4.2 The Celts – A visit to the museum (Doppelstunde)

Kompetenzen

- Die Schüler verstehen Lesetexte und können die wesentlichen Informationen erfassen.
- Sie sind in der Lage, im Internet ergänzende Informationen zu ihrem Thema zu suchen, diese auszuwerten und danach zu beurteilen, ob sie für ihre Aufgabe geeignet sind.
- Darüber hinaus können sie zu ihrem Thema ein Poster entwerfen und eine Kurzpräsentation gestalten.
- Sie können zu gehörten und gelesenen Informationen sowie zu Bildern Notizen anfertigen, um später die Informationen gezielt abrufen zu können.

Vorkenntnisse

- Die Schüler beherrschen den Umgang mit einem zweisprachigen Lexikon.
- Sie können die Lesestrategien des *skimming* und *scanning* anwenden.
- Zudem sollten die Schüler geübt haben, während einer Präsentation die wichtigsten Informationen zu erkennen und sie in Form ökonomischer, aber präziser Notizen festzuhalten.
- Nicht zuletzt sollten die Schüler Interesse an geschichtlichen Zusammenhängen vorweisen.

Vorbereitungen

- Arbeitsblätter (AB 1–AB 3) in Klassenstärke kopieren, zerschneiden und so sortieren, dass jedes Mitglied einer Gruppe den gleichen Text (Group 1–6) erhält
- Vorstellung der Themen und Gruppeneinteilung in sechs Gruppen in der Vorstunde vornehmen (damit die Gruppen ein Thema vorbereiten können und geeignete Informationen auf englischen Websites recherchieren sowie passende Bilder für ihre Poster ausdrucken können)
- Bildimpuls zum Einstieg (FOLIE) auf Folie kopieren
- ein bis zwei Plakate, dicke Stifte und ein zweisprachiges Lexikon pro Gruppe bereitstellen

Motivation / Einstieg

- Der Lehrer projiziert den Bildimpuls zum Einstieg (FOLIE) an die Wand und bespricht mit den Schülern, ob Aussehen, Lebensweise und Verhalten des Cartoon-Kelten den Informationen entsprechen, die sie zu Hause im Internet über die Kelten gefunden haben.

Erarbeitung

- Nachdem die Texte auf den AB 1–3 (Group 1–6) von den Schülern zu Hause gelesen und Zusatzinformationen zum Themenbereich erarbeitet wurden, entscheiden die Schüler in Gruppen, welche Ergänzungen zu diesen Textinformationen sinnvoll sind und welche nicht. Im Anschluss daran legen sie die Gestaltung des Posters fest: Ziel ist es, eine übersichtliche Text- und Bildpräsentation für eine Ausstellung über die Kelten zusammenzustellen. Die fertigen Poster sollten – wie in einer Museumsausstellung – die wesentlichen Informationen möglichst anschaulich vermitteln, sie dienen aber auch als Bezugspunkt der Präsentation.

Sicherung

- Wenn die Poster fertiggestellt und ein „Probendurchlauf“ innerhalb der Gruppe durchgeführt wurde, werden die Informationen von den Gruppen möglichst publikumswirksam präsentiert. Die zuhörenden Schüler fertigen dabei Notizen an und bitten bei Unklarheiten um Klarstellung oder Ergänzungen.
- Anschließend entwirft jede Gruppe drei Wissensfragen zu ihrem Thema und übergibt sie dem Lehrer, der daraus ein Quiz für die Folgestunde entwickelt und für jeden Schüler kopiert. An die schriftliche Bearbeitung der Quizfragen im Unterricht kann sich eine „Preisverleihung“ für die Schüler mit den meisten richtigen Antworten anschließen.



Group 1

The Celts

From around 750 B.C. to 50 B.C. the Celts were the most powerful people in Central and Northern European countries. The Celts lived in Britain, France, and many other European countries. The Celts were divided into many different tribes which often conducted war against each other. The Romans, who often fought against the Celts, called the Celts living in Britain "Britons", and the Celts living in what is now called France were called "Gauls". Only in the 18th century and after was the name "Celts" used to describe the many tribes living during the Iron Age. The word "Celt" (pronounced "Kelt" in British English) comes from the Greek word "Keltoi" and means "barbarians". The way we think about the Celts probably goes back to Roman historians who described the Celts as impressive and wild warriors, very tall, with bleached hair and a moustache that covered the whole mouth. To the Romans they looked like wood demons.



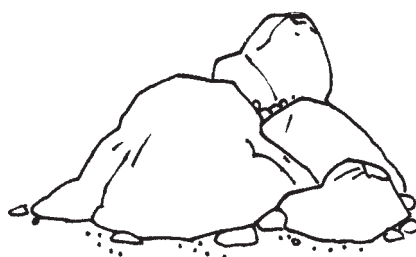
Group 2

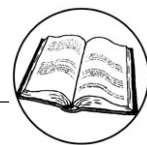
The Celts in Britain

The first Celts came to Britain from the Continent in about 1 000 years B.C. Soon there were many Celtic tribes in Britain each with their own king. At first there were only small tribes which grew over the years into larger tribes that lived in their own special regions. The men were farmers, and they were warriors, too, as the tribes were often at war with each other. Each tribe had its own name, e.g. the Gangani in North-west Wales or the Parisii in West Yorkshire.

The Romans fought many battles against the Celtic tribes and built a wall – Hadrian's Wall – in Northern England to protect their settlements against the Picts who were the dominant Celtic tribe in Scotland. Parts of this wall can still be seen today.

The Celtic language formed the basis for Irish and for the "ancient" languages which are still spoken in parts of Britain e.g. Gaelic in Scotland, Manx on the Isle of Man, Cornish in Cornwall, and Welsh in Wales.





4.3 *Marta Garcia* – Einen literarischen Text verstehen und diskutieren (Doppelstunde)

Kompetenzen

- Die Schüler lernen, einen literarischen Text zu verstehen und beim Lesen unbekannte Wörter aus dem Kontext zu erschließen.
- Sie üben, inhaltliche Zusammenfassungen von Texten zu schreiben.
- Sie lernen, ausgewählte inhaltliche Aspekte des Texts auszudiskutieren.
- Die Schüler entwickeln *literary competence*, indem sie einfache literarische Aspekte des Texts analysieren üben.

Vorkenntnisse

- Die Schüler sind in der Lage, unbekannte Texte flüssig und inhaltsorientiert zu lesen.
- Sie können unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen und selbstständig entscheiden, welche Wörter im Wörterbuch nachgeschlagen werden müssen.

Vorbereitungen

- thematische Vorbereitung in der Vorstunde durchführen, indem sich die Schüler als Hausaufgabe im Internet über illegale US-Zuwanderung aus Mexiko informieren und sich dazu Notizen machen sollen (z. B. <https://www.usimmigrationsupport.org/illegal-immigration-from-mexico.html>)
- Foto zum Einstieg (**FOLIE 1**) (in Farbe auf **CD-ROM**) und Karte (**FOLIE 2**) auf Folie kopieren
- *Marta Garcia* (**TEXT**) in Klassenstärke kopieren
- Arbeitsblatt (**AB**) in Klassenstärke kopieren

Motivation / Einstieg

- Der Lehrer projiziert zum Einstieg das Foto (**FOLIE**) des Grenzzauns an die Wand und fordert die Schüler auf, das Bild zunächst nur zu beschreiben.
- Anschließend sollen die Schüler anhand ihrer Notizen die Informationen vortragen, die sie im Zuge ihrer Internet-Recherche herausgefunden haben. Parallel dazu erstellt der Lehrer eine Mindmap zum Thema „Illegale Einwanderung“ an der Tafel.

Erarbeitung

- Der Lehrer erklärt den Schülern, dass sie einen kurzen Textausschnitt lesen werden, der von zwei mexikanischen Jugendlichen handelt – Marta (13) und ihrem Bruder Pedro (15) – die ihre Familie

finanziell unterstützen müssen, nachdem ihr Vater als Fischer auf See ums Leben gekommen ist.

- Die Schüler erhalten den **TEXT**, den sie zügig (evtl. unter gelegentlicher Verwendung eines Lexikons) lesen sollen.
- Anschließend werden im Klassengespräch die wichtigsten Informationen des Texts gesammelt und auf einem Poster festgehalten, das neben der Mindmap an der Tafel befestigt wird.

Sicherung

- Der Lehrer zeigt den Schülern auf der geografischen Karte (**FOLIE 2**) den Weg der beiden Jugendlichen von ihrem Heimatort La Paz an der nördlichen Westküste Mexikos über die Grenzstadt Tijuana zu ihrem Zielort Bakersfield in Kalifornien.
- Die Schüler bearbeiten dann arbeitsteilig vier Fragen:
 - *How can Marta Garcia get to Bakersfield safely in spite of the border fence?*
 - *Which difficulties will Marta Garcia and her brother have to overcome on their way? Which dangers will they have to face?*
 - *Which jobs can Marta and Pedro get as illegal immigrants? What do they have to be careful about?*
 - *What will their lives be like five years later? Speculate!*
- Zur Bearbeitung der Fragen bilden die Schüler Vierergruppen, die jeweils eine andere Frage beantworten. Jede dieser Gruppen wird wiederum in zwei kleinere Gruppen aufgespalten, sodass sich jeweils zwei Kleingruppen mit der gleichen Frage beschäftigen. Nach etwa zehn Minuten tauschen sich die themengleichen Kleingruppen über ihre Ergebnisse aus und einigen sich auf gemeinsame Positionen, die sie anschließend im Klassenplenum von zwei Gruppensprechern vortragen lassen.
- Im Anschluss daran erhalten die Schüler den Auftrag, den **TEXT** erneut zu lesen und darauf zu achten, von welchen Gefühlen die vier Menschen in dieser entscheidenden Situation beherrscht werden und wie der Text dies erkennen lässt. Der Lehrer teilt das **AB** aus, das die Schüler in Partnerarbeit ausfüllen.
- Abschließend werden die Ergebnisse vorgetragen und besprochen.



Hausaufgabe

Die Schüler sollen sich vorstellen, dass Marta und Pedro es geschafft haben die Grenze zu überwinden und aus der ersten Stadt auf US-amerikanischem Boden einen Brief an ihre Mutter schreiben, in dem sie ihre Reise und ihre ersten Eindrücke vom Leben in den USA schildern. Vor dem Verfassen des Briefes sollten die Schüler sich im Internet kurz über eine mögliche Grenzstadt (z. B. Chula Vista, San Diego, El Cajón) informieren.

FOLIE

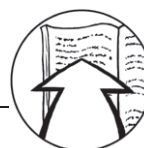


Foto zum Einstieg





From La Paz to Bakersfield

